

Emder Zeitung, 28.11.06

# Neuer Name zeigt Aufbruchstimmung bei der OBW

**Gemeinnütziges Unternehmen in Emden unterstreicht seine Marktfähigkeit.**

Ein neuer Name soll die Aufbruchstimmung bei der OBW kennzeichnen. Das erklärte gestern der Geschäftsführer des Emdener gemeinnützigen Unternehmens Burghardt Zirpins.

„Wir wollen den Wettbewerb annehmen und bewusst auch nach außen ein Signal setzen, um unsere Marktfähigkeit gerade im Interesse der Menschen mit Behinderung zu stärken“, unterstrich Zirpins.

Die drei Buchstaben „OBW“ standen lange Jahre als Kürzel für „Ostfriesische Beschützende Werkstätten GmbH“. Jetzt nennt sich das gemeinnützige Unternehmen „Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH“. Die Abkürzung ist dabei dieselbe geblieben. Mit dem alten Namen sollte symbolisiert werden, dass man sich in der Arbeit mit behinderten Menschen vorrangig um die Fürsorge

kümmerte, weniger um ihre Leistungsfähigkeit.

Diese Einstellung, so Zirpins, habe sich geändert. „Behinderte Menschen haben parallel zur Normalisierungsdiskussion ein völlig neues Selbstbewusstsein entwickelt, in dessen Mittelpunkt die Anerkennung als gleichberechtigt Handelnde steht.“ Von den Einrichtungen der Behindertenhilfe erwarten sie, dass diese ihnen Arbeits-, Beschäftigungs- und Wohnangebote unterbreiten, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Die OBW hat sich in der Vergangenheit längst vom Status einer reinen Werkstatt für Behinderte verabschiedet und neue Tätigkeitsfelder erschlossen. Zirpins verweist auf die Leistungen der OBW, von den Wohnangeboten für über 340 Menschen, bis hin zu den Werkstätten. Der Geschäftsführer: „Wir zeigen damit auch, welche hervorragenden Leistungen unsere über 650 Mitarbeiter erbringen können.“

red